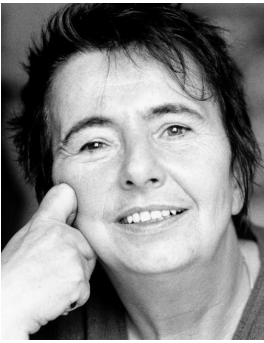


Mirjam Pressler



Mirjam Pressler wurde 1940 in Darmstadt geboren. Nach einem Studium an der Akademie für Bildende Künste in Frankfurt und der Sprachen in München lebte sie ein Jahr lang in einem Kibbuz in Israel. In den 1970er Jahre begann sie neben der Arbeit als Bürokräft, für Kinder und Jugendliche zu schreiben. 1980 erschien ihr Erstlingswerk „Bitterschokolade“. Seitdem hat sie mehr als 30 Kinder- und Jugendbücher verfasst und über 200 Titel aus dem Niederländischen, Flämischen, Hebräischen, Englischen und Afrikaans ins Deutsche übersetzt.

Mirjam Pressler wurde mit vielen Preisen geehrt. Das Gesamtwerk als Übersetzerin wurde 1994 mit dem Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises ausgezeichnet. 2001 erhielt sie den Großen Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. Volkach und 2004 den Deutschen Bücherpreis. Heute lebt Mirjam Pressler als freie Autorin und Übersetzerin bei München.¹

Kinderbücher

- Ben und Lena gehen einkaufen
- Ben und Lena gehen zum Arzt

- Das Ding
Das Thema Ladendiebstahl ist sicher in jeder Familie irgendwann einmal ein Gesprächsthema. Dieses Bilderbuch ist ein guter Anlass zwischen Kindern und Erwachsenen

- Die Jola und Nickel-Reihe:
Jola und Nickel auf dem Bauernhof
Jola und Nickel feiern Geburtstag
Jola und Nickel im Verkehr
Jola und Nickel in der Schule

- Katharina und so weiter : Erzählung
Und so weiter ist Katharinas Mutter, die von morgens bis abends Gardinen verkauft, Und so weiter ist die Tauben-Oma, bei der Katharina Mittagessen und gute Ratschläge bekommt. Und so weiter sind die Lehrerin und alle Kinder aus Katharinas Klasse. Zum Beispiel Benjamin, der in einer Wohngemeinschaft lebt. Und so weiter sind natürlich auch die Hunde, die Katharina nicht hat, aber gern hätte. Da ist es ein Glück, dass Onkel Wilhelm den Klabautermann hat. So heißt sein Hund.

- Novemberkatzen : Kinderroman
"Novemberkatzen taugen nichts", sagt Ilses Mutter, "denn niemand will sie". Und eigentlich will niemand Ilse. Der Vater nicht, der die Familie verlassen hat, die Oma nicht, die sowieso schon Ilses Schwester aufzieht, die Brüder nicht, die Ilse für doof halten. Und auch die anderen Kinder nicht, die ihr nachrufen: "Ilse Bilse, niemand willse". Doch Ilse schafft es, sich einen Platz in dieser Welt zu erobern.



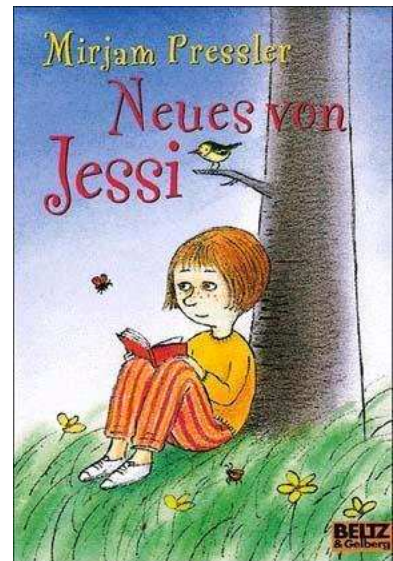
¹ Quelle: Kinder- und Jugendbuchportal des Goethe-Instituts, www.goethe.de/kinder-jugendbuch

Erstlesegeschichten

- Auch Vampire können sich irren : und andere Geschichten zum Gruseln
- Leselöwen Geburtstagsgeschichten
- Leselöwen Geschwistergeschichten
- Leselöwen Trau-dich-Geschichten

- Neues von Jessi

An manchen Tagen ist Jessi kaum zu bändigen. Dann legt sie sich mit allen an: mit dem Bruder Achim, mit den Eltern, mit der Lehrerin. So auch am ersten Schultag nach den Herbstferien. Doch als Achim von einem Auto angefahren wird, ist plötzlich nur noch eines wichtig: dass Achim schnell wieder gesund wird. Ohne ihn langweilt sich Jessi schrecklich. Einig sind sich die Geschwister hingegen, als Tante Dorothea ins Haus steht. Die hat einen echten Putzfimmel und mäkelte gerne an den Kindern herum. Wenigstens bringt sie tolle Geschenke mit! Zwei in sich abgeschlossene Jessi-Abenteuer in großer Schrift und mit vielen Bildern. Bestens geeignet für Leseanfänger.



Jugendbücher

- Bitterschokolade : Roman

Die 15-jährige Eva ist dick und fühlt sich deshalb einsam und von allen ungeliebt. Ihren Kummer darüber frisst sie in sich hinein. Was der Michel nur an ihr finden mag? Eva ist zum ersten Mal richtig verliebt und erlebt mit Michel ein paar schöne Wochen. Und ganz allmählich begreift sie, dass es nicht der Speck ist, der sie von den anderen trennt, und sie beginnt, sich selbst zu akzeptieren.

- Ich sehne mich so : die Lebensgeschichte der Anne Frank

Ihr Tagebuch machte das deutsch-jüdische Mädchen Anne Frank weltberühmt. In Mirjam Presslers Biographie wird ihr Lebensweg nachgezeichnet, von der Zeit vor dem Untertauchen, dem Leben im Versteck in Amsterdam bis zu den sieben Monaten nach der Verhaftung. Ohne die Widersprüche in ihrer Persönlichkeit auszusparen, lässt die Autorin Anne Franks Begabungen, Konflikte und Träume, vor allem aber ihr unstillbares Verlangen nach Glück lebendig werden. Nicht umsonst schrieb Anne Frank: »Ich sehne mich so.«

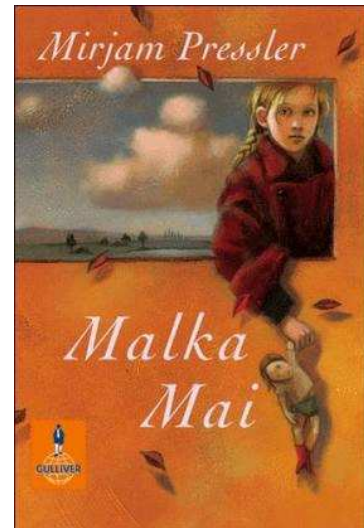


- Kratzer im Lack : Roman

"Ratte mit Brille" nennen sie ihn in der Schule. "Versager" sagt der Vater. Herbert, vierzehn Jahre alt, klein, blass, kurzsichtig, kann nur in seine Träume flüchten und sich mit Süßigkeiten trösten. Die kauft er im Laden bei der alten Frau Kronawitter. Und ausgerechnet Frau Kronawitter sieht ihn, als er mit seinem neuen Messer Autos zerkratzt. Keiner verdächtigt ihn, und obwohl er gar nicht weiß, warum er das gemacht hat, kann er nicht mehr damit aufhören und tut es wieder und wieder. Frau Kronawitter schweigt.

- Malka Mai : Roman

*Auf der Flucht vor den Deutschen muss die jüdische Ärztin Hanna Mai ihre Tochter Malka bei Bauern zurücklassen. Für Malka beginnt eine unglaubliche Odyssee. Ein Roman nach einer wahren Begebenheit.
Deutscher Jugendliteraturpreis 2002.*



- Stolperschritte : Roman

Der gehbehinderte Thomas, der sich nur mühsam auf Krücken vorwärts bewegt, ist so sehr mit seinen eigenen Schwierigkeiten beschäftigt, dass er erst zu spät merkt, dass sein jüngerer Bruder Hilfe braucht.

- Wenn das Glück kommt, muss man ihm einen Stuhl hinstellen

*Die 12-jährige Halinka lebt im Heim. Sie ist zurückhaltend und es fällt ihr schwer, Freundschaften zu schließen. Aber sie hat Mut und ist fest entschlossen, dem Leben die besten Seiten abzugewinnen.
Deutscher Jugendliteraturpreis 1995.*



- Zeit am Stiel

Solange Asta lebt, merkt Martina gar nicht, daß ihr Leben zwischen Schule und Zuhause nicht besonders spannend ist. Mit einem Hund hat man nämlich immer etwas zu tun - und immer jemand zum Streicheln. Ohne Asta hat Martina auf einmal sehr viel Zeit. Zeit für alles mögliche, Zeit zum Streunen und Gammeln. Aber auch das macht keinen Spaß, so ganz allein. Überhaupt macht gar nichts mehr Spaß. "Manchmal muß man neu anfangen im Leben", sagt die alte Frau Pohl. Aber geht das überhaupt, wenn alles so verfahren ist? Wenn es mit Thorsten und Mäcki nicht klappt oder wenn sie mit der Mutter streitet. Aber Frau Pohl hat doch recht, stellt Martina fest. Ihr Weg zurück zum normalen Alltag, zur Schule, zu ihrer Freundin Sandra ist so ein neuer Anfang.